

Das Netto Siegerpodest durften sich Claudio Scheer (Schinznach Bad), Allan Seitz (GC Heidental) und David Pfander (Golf Blumisberg) teilen. Die Spezialwertung „Nearest to the Pin“ heimste sich DEULA Rheinland-Kollege Thomas Pasch ein und Beni Kreier vom GC Schönenberg gewann den „Longest Drive“. Die Gesamtwertung vom Sommergolfturnier und dem Herbstturnier konnte sich Bruno Edelmann (SWISSGREEN) sichern. Er ist der Gewinner des Gesamtpreises und darf somit ein Wochenende im Hotel Giardino in Ascona verbringen. Allen Gewinnern ein schmetterndes Bravo und herzliche Gratulation. Den Preissponsoren, Liwatec,



Reges Interesse und spannende Referate rund um das Leitthema Wasser prägten die SGA-Fachtagung 2018.

Swissgreen und Sibe Golf AG ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Das anschließende, feine „Z'nacht“ (Anm. d. Red.: schwyzerdytsch für „Abendessen“) im GC Hitt-nau ließ den Tag wunderbar Revue passieren. Bei guten Gesprächen und in wunder-



Testlauf mit verschiedenen Regnern von Ott Aquatec

Praxis-Tipp Nr. 4-2018 Nährstoffversorgung

Advertorial



Günter Hinzmann

Die vergangene Vegetationsperiode hatte es mal wieder mit einer außergewöhnlichen Klimaentwicklung in sich. Wegen der anhaltenden Hitze sind Pflegemaßnahmen an den Grasbeständen reduziert worden, um nicht noch mehr Pflanzenstress hervorzurufen. Die Nährstoffzufuhr wurde an manchen Standorten aus verschiedenen Gründen angepasst. Wer dann auch noch mit Wassermangel oder technischen Problemen an der Beregnungsanlage zu kämpfen hatte, war zu bedauern. Wohl dem, der mit seiner Mannschaft trotz dieser Umstände dennoch seinen Mitgliedern und Gästen eine gute Spielfläche zur Verfügung stellen konnte.

Nun wird es dann Zeit sich einen Überblick über die Nährstoffsituation im Boden zu verschaffen. Mit Bodenanalysen auf den einzelnen Spielelementen soll nun die Grundlage für die kommende Pflegesaison und dem Düngeplan ermittelt werden. Ergeben sich Defizite in den analysierten Bodenwerten, so sind entsprechende Nachlieferungen durch Düngung erforderlich. Hier eignen sich Mehrnährstoffdünger mit Langzeitwirkung besonders gut, da sie der Kulturpflanze eine gleichbleibende Nährstoffversorgung liefern, ohne ein Stoßwachstum zu erzeugen. Bei der Ausbringung sollte die Grasoberfläche trocken sein, damit das Granulat nicht am Blatt kleben bleibt und

es nicht zu Verbrennungen auf der Blattoberfläche kommt. Die Flüssigdüngung bietet hier eine Alternative, die in Zukunft durch die Änderungen im Pflanzenschutzgesetz mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Auf den Abschlägen wird ständig eine gute Regeneration der Grasnarbe gewünscht, um schnell wieder einen Narbenschluss zu gewährleisten. Die jungen Gräser der ständigen Nachsaat durch das Divotfilling brauchen zur Etablierung ein entsprechendes Nährstoffangebot. Feinkörnige Produkte eignen sich hier sehr gut, da das Granulat schön in die Narbe rein- bzw. durchrieselt. Viele Spielbahnen haben durch ihren natürlichen Aufbau und einem guten aktiven Bodenleben eine gute Nachlieferung an Nährstoffen aus dem Boden. Zur raschen Bestandsbildung und Narbenschluss im Frühjahr sollte aber auch hier rechtzeitig eine Nachlieferung erfolgen. Umhüllte Nährstoffe schützen die Umwelt durch keine oder nur geringe Verluste und bieten der Pflanze, bei entsprechenden Temperaturen, eine optimale Versorgung und Ausnutzung der ausgebrachten Produkte. Die Langzeitwirkung kann bei einigen Produkten bis zu 6 Monate anhalten, was dann bei einem einmaligen Einsatz auch aus arbeitstechnischer Sicht vorteilhaft und lohnenswert sein kann.

Bei der Düngung von Grüns sind durch die geringe Schnitthöhe besondere Eigenschaften an die Düngeprodukte gefordert. Ein besonderes Feingranulat mit einem Korndurchmesser von 0,5 bis 1 mm kann hier für sehr gute Ergebnisse sorgen. Verschiedene Produktformulierungen können aus einem Portfolio für die Düngeplanung einbezogen werden, um die Bodengehalte anzupassen und den optimalen Nährstoffbedarf der Grünsgräser abzudecken.

Die Schnelllöslichkeit ist ein wichtiges Qualitätskriterium und sollte durch ein einregnen, eine Beregnung über Nacht bzw. über den natürlichen Niederschlag unterstützt werden. Die homogene Nährstoffverteilung im Produkt und die Langzeitwirkung von 10 – 12 Wochen bringen hier dem Anwender viele Vorteile, die zur gleichbleibenden Qualität seiner Rasenfläche führen können. Spezielle Nährstoffgaben zur Gesunderhaltung und Krankheitsvorbeugung müssen bei der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden. Die Anpassung an die Kulturpflanze, den klimatischen Gegebenheiten, dem Standort und der Nutzung stellt bei der Anwendung im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes die gute fachliche Praxis dar und muss vom Anwender eingehalten werden.



Thomas Fischer

Ihre Experten: Thomas Fischer und Günter Hinzmann

Am Stadtbad 24 • 29451 Dannenberg • Tel.: 05861-4790 • Mobil: 01523-400 1572 • E-Mail: tf@inova-green.de  
 Thomas Fischer: Mobil: 01523-4001572 • Günter Hinzmann: Mobil: 0171-3356314

